

A. Zur Chronik der Anstalt.

Nach Abhaltung der Aufnahme- und nachträglichen Ascensionsprüfung am 11. October v. J. wurde das laufende Schuljahr am 12. desselben Monats in üblicher Weise eröffnet.

Dasselbe ist in der Geschichte unserer Schule insofern von hervorragender Bedeutung, als wir in Folge der durch die steigende Frequenz nothwendig gewordenen Theilung der Sexta und Quinta sowie der Vorschule die Einrichtung von drei neuen, im Wesentlichen selbständigen Schulklassen zu verzeichnen haben. Diese für die Leistungsfähigkeit der gesammten Anstalt ohne Zweifel sehr ersprießliche Vermehrung der Klassenzahl mußte, abgesehen von einer bis zur Maximal-Verpflichtung erhöhten Verwendung des früheren Lehrpersonals, auch eine Vermehrung dieses Letzteren zur Folge haben. Für die Verwaltung der zweiten Vorschulklasse war bereits vor Beginn des Schuljahres in der Person des Herrn R. Dar,¹⁾ bisherigen Zöglings des Lehrer-Seminars zu Neuwied, eine vielversprechende Lehrkraft gewonnen worden, und trat derselbe mit Eröffnung des Unterrichts sein neues Amt, zunächst provisorisch, an. Durch Uebertragung einzelner Unterrichtsstunden in Sexta an diesen, wie an Herrn Schalk, welcher während des vergangenen Schuljahres die an seine Berufung geknüpften Erwartungen in sehr vortheilhafter Weise gerechtfertigt hatte, war indessen erst eine Theilung dieser Klasse in zwei Parallel-Coetus ermöglicht. Auf die Quinta konnte dieselbe erst mit dem am 12. November erfolgenden Eintritte des cand. phil. Herrn W. Christians aus Elberfeld ausgedehnt werden, welcher die nachgesuchte Genehmigung zur Absolvierung seines Probejahres an diesseitiger Anstalt erhalten und zur Uebernahme einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle sich bereit erklärt hatte. Eine fernerweitige Veränderung erfuhr das Lehrer-Collegium durch den Eintritt des im vorigen Programm erwähnten cand. prob. Herrn H. Hengstenberg aus Dellling an Stelle des Michaelis v. J. ausscheidenden provisorischen Verwalters der vierten ordentlichen Lehrerstelle, Herrn Dr. Bethge. Herr Hengstenberg folgte indessen bereits zu Ostern d. J. einem an ihn ergangenen Rufe an die Realschule I. Ordnung zu Elberfeld und wurde durch den Herrn Dr. A. Kaehler,²⁾ zuletzt Civilingenieur im Königl. Cadetten-Corps, welchem die vierte ordentliche Lehrerstelle definitiv übertragen wurde, ersetzt.

Am 24. October v. J. wurde die Anstalt mit einem Besuche des General-Superintendenten der Rheinprovinz, Herrn Dr. Eberts, beehrt, welcher dem Religionsunterrichte in einigen Schulklassen anwohnte. Außerdem hatten wir das Glück, am 26. November p. a. den Herrn Regierungsrath Siebe aus Düsseldorf unsere Anstalt einer Inspection unterziehen zu sehen.

Am 22. März beging die Schule die Geburtsfeier unsres verehrten Kaisers und Königs in einer durch eine äußerst zahlreiche Theilnahme des Publikums anregenden Weise. Die Festrede hielt Herr H. Hengstenberg. Je mehr wir jene Theilnahme der allgemeinen Liebe und Verehrung unsrer Stadt zu der Person des erhabenen Gefeierten verdanken, um so mehr erblickt die Schule in dem patriotischen Feste eine willkommene Gelegenheit zur Theilnahme an der unser Volk durchdringenden nationalen Begeisterung, um so mehr muß sie aber auch bedauern, daß ihre beschränkten Räumlichkeiten eine des Gegenstandes würdige Festfeier nur zu sehr beeinträchtigen.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im Allgemeinen normal. Von einer kurzen Ausspannung, die Herrn Rector Philippi auf ärztliches Anrathen zum Gebrauch einer Baderkur zu Theil wurde, erhoffen wir, daß sie, neben der erwarteten Kräftigung für den Herrn Collegen, der Anstalt noch eine lange Erhaltung seiner bewährten Wirksamkeit sichern möge.

Ueber das Ergebnis der am 7. August unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath Siebe abgehaltenen Abiturienten-Prüfung vergleiche man die statistischen Nachrichten.

In Betreff der Ferien wurde der bisherige Usus beobachtet. Zweimal wurde der Nachmittagsunterricht wegen zu hoher Temperatur ausgesetzt.

1) Herr Robert Dar wurde am 20. November 1851 zu Mildfelden, Kreis Gummersbach, geboren und besuchte von 1870-73 das königliche Lehrer-Seminar zu Neuwied.

2) Herr Dr. Richard Kaehler wurde am 31. Mai 1846 zu Marienfelde bei Königsberg, Prov. Preußen, geboren, besuchte darauf das Gymnasium, sodann die Universität zu Königsberg, um sich dem Studium der Theologie zu widmen. Nach Absolvierung der Prüfung pro lic. conc. sowie des Examens pro fac. doc. behauptete derselbe sein pädagogisches Probejahr an der höheren Bürgerschule zu Pillau und trat zunächst an dieser, sodann an der höheren Töchterschule zu Pillau. Seit Neujahr 1872 gehörte Herr Dr. Kaehler dem königl. Cadetten-Corps als Civilingenieur an.

B. Lehrverfassung. A.

I. Vertheilung des Unterrichts.

Nr.	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule A.	Vorschule B.		Nr. d. St.
										1. Abth.	2. Abth.	
1	Hengstenberg, Rector.	Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3	Engl. in Coctus B 4 Gesch. 2	Französi. 5								17
2	Rector Philippi, 1. ord. Lehrer, Ord. d. Sec.	Französi. 4 Englisch 3	Französi. 4 Engl. in Coct. A. 4		Französi. 5							20
3	Schirlich, 2. ord. Lehrer, Ord. d. Tertia.	Mathe- matik 5 Naturw. 6	Mathe- matik 6 Naturw. 2	Planim. 2 Naturf. 2								23 u. 24
4	Berres, 3. ord. Lehrer, Ord. d. Quarta.	Latein 4	Deutsch 3 Latein 5 Geogr. 2	Latein 6 Gesch. u. Geogr. 4								24
5	H. Hengsten- berg, 4. (prov.) Lehrer, Ord. d. Sexta B. im Winter. Dr. Kächler, 4. ord. Lehrer, Ord. d. Sexta B. im Sommer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3	Latein 6		Latein 8	Heimath- kunde 1				24
6	Schren, 5. ord. Lehrer.				Naturkunde 2		Naturf. 2 Geogr. 2	Naturf. 2				8
7	Richter, 6. ord. Lehrer, Ord. d. Quinta A.	Zeichnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2	Deutsch 4 Rechnen 4 Gesch. u. Geogr. 3 Zeichnen 2			Zeichnen 2 Gesch. 1 Zeichnen 2					26
8	Scheer, 7. ord. Lehrer, Ord. d. Sexta A.	Gefang 3	Schreib. 2	Religion 3 Schreiben 2 Gefang 1	Religion 3 Gefang 1		Religion 3 Gefang 1 Rechnen 5 Schreib. 2	Schreiben 4				28
9	Christians, Cand. prob. u. wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. d. Quinta B.				Deutsch 4 Latein 6 Französi. 5		Latein 8					23
10	Schalf, Lehrer d. 1. Vor- schulklasse.						Deutsch 5 Rechnen 5	Religion 3 Deutsch 11 Rechnen 6				30
11	Dar, Lehrer d. 2. Vor- schulklasse.						Deutsch 5 Gesch. u. Geogr. 3	Religion 3 Deutsch 12 Rechnen 6				30
12	Hoeningen, Kaplan.	Kath. Religion 2						Gefang 1				6
					Katholische Religion 2							

II. Behandelte Lehrpenfa.

1. Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius: Rector Philippi.

Evang. Religionslehre. 2 St. Die Lehrthätigkeit Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. Die Apostelgeschichte und der Römerbrief. Aus der Glaubenslehre die Stücke vom heiligen Geist und von den Sacramenten. Unterscheidungslehre der evangelischen und römisch-katholischen Kirche. Die Hauptfacta der Kirchengeschichte. Memoriren von Psalmen, Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Kaehler.

Deutsch. 3 St. Lectüre von Schiller's Jungfrau von Orleans und Goethe's Iphigenie. Grammatische und stilistische Uebungen; Wortbildungslehre. Alle drei bis vier Wochen ein Auffag. Memorirt wurden außer größeren und kleineren Abschnitten aus den gelesenen Dramen: „Der Kampf mit dem Drachen“ und die Episode des „Laokoon“ aus der Aeneis von Schiller, sowie der Psalm: „Um Erden wandeln Monde“ und die „Frühlingsfeier“ von Klopstock. Der Rector.

Lat. ein. 4 St. Lectüre von Caesar's bell. gall. lib. IV. u. V. cap. 1—4) Ovid Met. I. 1—437. II. 1—324, wovon etwa 100 Verse memorirt wurden. Wiederholung und Erweiterung der Casus- und Moduslehre nach Siberti. Das Wichtigste aus der Prosodie; Kenntniß des Hexameters; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, jede dritte Woche eine Extemporale. Verres.

Französisch. 4 St. Aus Ploeg Schulgrammatik wurden die Lectionen 50—78 durchgenommen und zugleich frühere Abschnitte wiederholt. Wöchentlich ein Exercitium, abwechselnd mit Extemporalien. Die älteren Schüler übersetzten zusammenhängende Lesestücke von Hopf und Paulsief. Lectüre aus Ploeg' Manuel von Segur, Doepffer, Montesquien, Molière, Florian, Lamartine, Voltaire. Philippi.

Englisch. 3 St. Aus dem Lehrbuche von Degenhardt Cursus 2 wurden die wichtigeren Abschnitte sämmtlich durchgenommen und die betreffenden Exercitien von den Untersecundanern angefertigt. Die Obersecundaner übersetzten zusammenhängende Stücke aus Hopf und Paulsief. Aus Schüy Historical Series wurden mehrere Abschnitte gelesen und memorirt. Philippi.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters und Repetition der alten und neueren Geschichte. Der Rector.

Geographie. 1 St. Erweiternde Repetitionen, namentlich der außereuropäischen Erdtheile. Der Rector.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Repetition einiger Kapitel aus der Planimetrie, Erweiterung derselben durch Behandlung der Rectification und Quadratur des Kreises. Anwendung der algebraischen Gleichungen auf Constructionsaufgaben. Trigonometrie nach Schumann. Potenzen mit gebrochenen positiven und negativen Exponenten, Gleichungen des 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Progressionen, Zinsezins- und Rentenrechnung, Wechselreductionen, Waaren-Calculatien. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Schirly.

Naturwissenschaften. 6 St. a) Physik. Repetition der Mechanik fester Körper, Lehre vom Stoß, Fall und Wurf, Wärmelehre. Repetition einiger Kapitel aus der Electricität. b) Chemie: Metalloide und Leichtmetalle. Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. c) Naturgeschichte. Repetition der zoologischen und botanischen Systematik, Mineralogie und das Wichtigste aus der Pflanzengeographie. Schirly.

Tertia. Ordinarius: Schirly.

Evang. Religionslehre. 2 St. Der alttestamentliche Kanon mit besonderer Berücksichtigung der poetischen und prophetischen Bücher. Das Leben Jesu, vorzugsweise nach dem Evangelisten Matthäus. Die drei Artikel des apostolischen Symbolum, das Gebet des Herrn. Memoriren von Psalmen, Sprüchen und Kirchenliedern. Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Kaehler.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief; damit verbunden Uebung im Auffuchen der Disposition und im Wiedererzählen, sowie das Nothwendigste über Versmaß und Reim. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz, Satzverbindung und Satzgefüge, Verkürzung der Nebensätze. Alle drei Wochen ein Auffag erzählenden, beschreibenden oder schildernden Inhalts. Verres.

Latein. 5 St. Erweiternde Repetition der Casuslehre, Wiederholung aus der Formenlehre; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Participial-Constructionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, jede dritte ein Extemporale. Lectüre von Corn. Nep. Agesilaus, Alcibiades, Hannibal u. Caesar bell. gall. II. 1—28.

Verres.

Französisch. 4 St. Aus Bloey Schulgrammatik wurden Abschnitt 1—3 wiederholt durchgearbeitet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, jede dritte Woche als Extemporale. Aus Michaud 3^{me}. croisade wurden die Cap. XI. bis zum Schlußcap. XX. gelesen und häufig zu Memorirübungen benutzt. Philippi.

Englisch. 4 St. In Coetus A. wurden aus Degenhardt's Lehrgang Cursus 1 die Lectionen 45—76 durchgenommen und eingeübt und wöchentlich eine schriftliche Arbeit, jede dritte Woche ein Extemporale angefertigt. Philippi. In Coetus B. wurden in gleicher Weise Lect. 1—54 desselben Buches sowie die Hauptregeln über die Aussprache behandelt. Der Rector.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Der Rector.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Verres.

Mathematik und Rechnen. 6 St. Planimetrie nach Schumann. Wiederholung des Pensums der Quarta und Behandlung der ganzen Planimetrie mit Ausschluß der Flächenmessung und der Rectification und Quadratur des Kreises. Uebung im Beweisen von Lehrsätzen und im Lösen leichter Constructions-Aufgaben nach Gandner und Junghans I. Uebersicht über die verschiedenen Rechnungsarten, die 4 Species mit algebraischen Größen, Gleichungen vom I. Grade mit einer Unbekannten, auch mit Ansatzbildung, Elemente der Potenzlehre, Wurzelausziehen, Kettenrechnung, Münz-, Termin-, Mischungs-Rechnung, Wechselrechnung, einfache Waaren-Calculationen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Schirliß.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers, Ernährung. Die Wirbelthiere. Im Sommer: Die Pflanzentheile und ihre Functionen in vergleichender Zusammenstellung mit den Organen der Thiere. Das Linne'sche und natürliche System. Demonstrationen an lebendigen Pflanzen. Aus der Physik: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einfache Maschinen, Magnetismus und Reibungs-Electricität. Schirliß.

Quarta. Ordinarius: Verres.

Evang. Religionslehre. 2 St. Alteamentliche Heilsgeschichte, von der Schöpfung bis zur babylonischen Gefangenschaft. Der Decalog und das apostolische Symbol ohne den dritten Artikel. Geographie von Palestina. Lectüre des Evang. Lucä und der Apostelgeschichte.

Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Raehler.

Deutsch. 3 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsief. Uebung im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts, Memoriren von Gedichten. Satz- und Wortbildungslehre, das Wichtigste aus der Interpunctionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Raehler.

Latein. 6 St. Vollständige Repetition der Formenlehre, außerdem Erlernen unregelmäßiger Verbalstämme. Das Wichtigste aus der Casuslehre, Einübung des Acc. c. inf. u. Abl. abs. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre von Corn. Nep. Cimon, Conon. Verres.

Französisch. 5 St. Elementargrammatik von Bloey Lect. 61—112 und die folgenden Lesestücke. Der Rector.

Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jaeger. Verres.

Geographie. 2 St. Topische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Verres.

Mathematik. 2 St. Planimetrie bis zur Kreislehre excl. nach Schumann. Schirliß.

Rechnen. 2 St. Prozent- und Rabattrechnung, Lehre von den Proportionen, Repetition der Gesellschafts- und Zinsrechnung. Richter.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Vergleichende Zusammenstellung der verschiedenen Thierklassen nach ihrer äußeren und inneren Organisation. Im Sommer: Die Pflanzenorgane, Ernährung und Fortpflanzung, das Linne'sche System, Demonstration an vielen lebenden Pflanzen. Schirliß.

Quinta A. Ordinarius: Richter.

Evang. Religionslehre. 3 St. Eine Auswahl von biblischen Geschichten nach Zahn. Dazu Bibelsprüche, 6 Kirchenlieder, das apostolische Glaubensbekenntniß und die Einsetzungsworte der Sacramente memorirt. Scheer.

Deutsch. 4 St. Uebung im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten nach Hopf und Paulsief für Quinta. Die Wortarten, Wortbildung, der einfache erweiterte Satz. Jede Woche ein Dictat. Richter.

Latein. 6 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala u. defectiva. Die Fürwörter, Zahlwörter und Präpositionen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Kachler.

Französisch. 5 St. Aus Ploetz Elementargrammatik wurden durchgenommen und eingeübt Lect. 1—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in's Reinheft, jede dritte als Extemporale. Philippi.

Geschichte. 1 St. Abgerundete Bilder hervorragender Persönlichkeiten aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Richter.

Geographie. 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile. Richter.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, besonders an eingekleideten Aufgaben über Multiplication und Division der Brüche in Fölsing I. Lehre von den Dezimalbrüchen, Regel de tri mit Reduction auf die Einheit. Gesellschaftsrechnung nach Fölsing II. Richter.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Eingehendere Beschreibung der warmblütigen Thiere nach Schillings Grundriß der Naturgeschichte. Im Sommer: Genauere Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung der Linné'schen Klassen und der leichteren natürlichen Familien. Schrey.

Quinta B. Ordinarius: Christians.

Evang. Religionslehre. 3 St. combinirt mit Quinta A.

Deutsch. 4 St. Uebung im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten nach Hopf und Paulsief für Quinta. Die Wortarten, Wortbildung und der einfache, erweiterte Satz. Wöchentlich ein Dictat. Christians.

Latein. 6 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala, defectiva. Die Fürwörter, Zahlwörter und Präpositionen. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. Christians.

Französisch. 5 St. Ploetz Elementargrammatik Lection 1—60. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. Christians.

Geschichte, Geographie, Rechnen und Naturgeschichte combinirt mit Quinta A.

Sexta A. Ordinarius: Scheer.

Evang. Religionslehre. 3 St. Eine Auswahl von biblischen Geschichten, meist Alten Testaments, nach Zahn. Im Anschluß daran wurden memorirt: Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder, die 10 Gebote und das Unser Vater. Scheer.

Deutsch. 5 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Der einfache nackte und erweiterte Satz, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Zahlwort, Verhältnißwort und Umstandswort. Wöchentlich zwei Dictate. Dar.

Latein. 8 St. Declination des Substantivs und Adjectivs, Genusregeln, sum und die vier regelmäßigen Conjugationen. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. Christians.

Geschichte. 1 St. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Dar.

Geographie. 2 St. Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie, Uebersicht über die 5 Continente. Dar.

Rechnen. 5 St. Die vier Species mit mehrfach benannten ganzen Zahlen und die Bruchrechnung nach Fölsing I. Scheer.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Die wichtigsten Repräsentanten aus allen Klassen des Thierreichs unter Vorzeigung von Präparaten und Abbildungen. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach vorzugsweise wildwachsenden Exemplaren. Schrey.

Sexta B. Ordinarius: Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Raehler.

Evang. Religionslehre. 3 St., combinirt mit Sexta A.

Deutsch. 5 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten im Anschlusse an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei Dictate. Schalk.

Latein. 8 St. Declination des Substantivs und Abiectivs, Hauptgenusregeln, sum, die 4 regelmäßigen Conjugationen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Raehler.

Geschichte. 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Richter.

Geographie. 2 St. Die Grundbegriffe und das Wichtigste aus der Topographie der ganzen Erdoberfläche. Schrey.

Rechnen. 5 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen und das Bruchrechnen nach Fölsing I. Schalk.

Naturgeschichte. 2 St. Wie Sexta A. Schrey.

Katholische Religionslehre.

Obere Abtheilung. (Secunda und Tertia.) 2 St. Die göttliche Sendung Jesu und seiner Kirche. Curforische Erklärung der übrigen Theile des apostolischen Symbolum nach Deharbe's großem Katechismus. Kirchengeschichte von Christo bis auf Karl den Großen nach Siemers. Hoeningen.

Untere Abtheilung. (Quarta, Quinta, Sexta.) 2 St. Von den Geboten und deren Uebertretung, von den Sacramenten im Allgemeinen und dem allerheiligsten Sacramente des Altars insbesondere nach dem Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zum dritten Osterfeste während des öffentlichen Lehramts Jesu, nach Schumacher. Hoeningen.

Technische Fertigkeiten.

a) Zeichnen. Sexta 2 St. Zeichnen gradliniger Figuren, zuerst mit Hülfe des Lineals und Zirkels, nachher aus freier Hand.

Quinta 2 St. Krummlinige Figuren, einfache Ornamente nach Vorzeichnungen an die Wandtafel.

Quarta 2 St. Uebungen im Zeichnen von Arabesken und Köpfen nach den Wandtafeln von Deschner, Troschel und Moellinger und nach Vorzeichnungen an die Wandtafel.

Tertia und Secunda 2 St. Zeichnen von größeren Ornamenten, Köpfen, ganzen Figuren nach Vorlegeblättern. Die Säulenordnungen; perspectivisches Zeichnen. Richter.

b) Schreiben. Sexta, Quinta und Quarta je 2 St. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Wort- und in Satzverbindung nach Vorschrift des Lehrers. Scheer.

c) Singen. Secunda, Tertia und Quarta: Erste Abtheilung 2 St. Einübung vierstimmiger Choräle, Lieder etc., meist aus dem Sängerbain von Erk und Greef, Heft 2. Zweite Abtheilung 1 St. Einübung von Choralmelodien und Liedern aus dem Sängerbain von Erk und Greef, Heft 2. Quinta und Sexta je eine Stunde. Notenkennntniß, Treff- und Tact-Uebungen; Einübung von Choralmelodien und zweistimmigen Gesängen aus „Gesangunterricht für Schulen“ von Hartmann. Cursus I. Scheer.

Gymnastische Uebungen.

Im Winter mußte wegen Mangels an einem geeigneten Local der Turnunterricht ausfallen. Im Sommer wurde derselbe in drei Abtheilungen in wöchentlich je 1—1½ Stunden erteilt. Schirlitz.

2. Vorschule.

Klasse A. Ordinarius: Schall.

Evang. Religionslehre. 3 St. Etwa 25 Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn, dazu Sprüche und Liederverse. Schall.

Deutsche Sprache. 11 St. Geeignete Lesestücke aus dem Lesebuche von Hiecke wurden gelesen und wiedererzählt, und etwa 25 Gedichte aus demselben Buche gelernt. Aus der Grammatik: Laute, Silben, Wörter, das Hauptwort, Declination, Eigenschaftswort, Steigerung, Zeitwort, Conjugation, Geschlechtswort, Zahlwort, Hilfszeitwort und Fürwort. Der einfache Satz. Dictate. Schall.

Heimathskunde. 1 St. Ausgehend von der Stadt Solingen, der Kreis, Regierungsbezirk und Provinz. Im Winter Hengstenberg, im Sommer Dr. Kaehler.

Rechnen. 6 St. Die vier Species in unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen im Anschluß an das Rechenbuch von Fölsing I. Schall.

Schreiben. 4 St. Buchstabenformen und zusammenhängende Stücke in deutscher und lateinischer Schrift. Scheer.

Singen. 1 St. Choräle und leichte Volksmelodien. Day.

Klasse B. Ordinarius: Day.

Evang. Religionslehre. 3 St. Erste Abtheilung combinirt mit Klasse A. Zweite Abtheilung: Sechs Geschichten des Alten und Neuen Testaments, dazu Gebete, Sprüche und Liederverse. Day.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die Anfangsgründe der katholischen Religion nach dem für die unterste Klasse der Elementarschulen in der Erzdiocese Köln eingeführten Handbüchlein. Biblische Geschichte des Alten Testaments vor Erschaffung der Welt bis zur Zeit der Könige, des Neuen Testaments bis zum öffentlichen Leben und Wirken Jesu, nach Schumacher. Hoeningen.

Deutsch. 12 St., im Winter in zwei, im Sommer in drei Abtheilungen. III. Abth. Kenntniß der Laute und Lautzeichen, Uebung nach Haesters' Lesetafeln. Kleinere Gedichte. II. Abth. Uebung im Lesen nach Haesters' Fibel bis zum Mai, seitdem nach dem Lesebuche. Gedichte. I. Abth. Lesebuch von Hiecke mit Auswahl. Memorirt wurden etwa 20 Gedichte und leichtere Prosastücke. Kenntniß der Laute, Silben, Wörter, der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Dictate. Day.

Rechnen. 6 St. III. Abth. Veranschaulichung der Zahlen von 1—10. Addiren und Subtrahiren mit 1. II. Abth. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—20. I. Abth. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100. Numeration. Addiren und Subtrahiren mit größeren unbenannten ganzen Zahlen. Day.

Schreiben. 4 St. Wie Klasse A. Scheer.

III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlicher Stundenzahl.

a) Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religionslehre } evangelische . . .	2	2	2	3	3
} katholische . . .		2		2	
Deutsch	3	3	3	4	5
Latein	4	5	6	6	8
Französisch	4	4	5	5	—
Englisch	3	4	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	4	4	3	3
Naturwissenschaften	6	2	2	2	2
Mathematik und Rechnen	5	6	6	4	5
Schreiben	—	—	2	2	2
Zeichnen		2	2	2	2
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Singen und Turnen)	32	32	32	31 (30)	30 (29)

b) Vorschule.

Lehrgegenstände.	Klasse A.	Klasse B.	
		1. Abth.	2. Abth.
Religionslehre } evangelische	3	3	3
} katholische	2	2	2
Deutsch	11	12	12
Geometrie	1	—	—
Rechnen	6	6	6
Schreiben	4	4	—
Singen	1	1	—
Summa der wöchentlichen Stunden	26 (25)	26 (25)	21 (20)

IV. Chemata zu den deutschen Aufsätzen in Secunda.

1. Die Religion der Kelten, nach Caes. de bell. gall. VI. 13—17.
2. Gedankengang in Schillers Ballade: „Der Kampf mit dem Drachen.“
3. Die alten Deutschen.
4. Die Hunnenschlacht bei Châlons sur Marne.
5. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
6. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
7. Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans.
8. Es wird kein Meister geboren, sondern erzogen.
9. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil.
10. Ursachen und Folgen des dreißigjährigen Krieges.
11. Welches waren die Ursachen, die gegen Ausgang des Mittelalters eine Umgestaltung der europäischen Verhältnisse herbeiführten? (Abiturienten-Arbeit.)
12. Iphigenie und Thoas, nach dem 1. Akte von Goethe's Iphigenie.

V. Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

1. Im Deutschen: Welches waren die Ursachen, die gegen den Ausgang des Mittelalters eine Umgestaltung der europäischen Verhältnisse herbeiführten?
2. Im Lateinischen: Ein Exercitium.
3. Im Französischen: Ein Exercitium.
4. Im Englischen: Ein Exercitium.
5. In der Mathematik:
 - a) Zur Berechnung der Höhe eines Gegenstandes AB auf einem Berge sind folgende Stücke gegeben:
 $ACD = 23^{\circ} 17' 16''$
 $ADB = 41^{\circ} 15' 23''$
 $BCE = 27^{\circ} 19'$
 Standlinie CD = 213' (nach Figur)
 Wie hoch ist der Gegenstand?
 - b) Von einem Parallelogramm sind gegeben eine der parallelen Seiten a, die Höhe ha, die Seite b und die Summe der beiden andern Seiten c + a; man soll dasselbe construiren.
 - c) Man sucht drei Zahlen von folgender Beschaffenheit: Dividirt man die Summe der ersten und zweiten durch die dritte, so erhält man 1 zum Quotienten und 13 zum Rest; dividirt man die Summe der ersten und dritten durch die zweite, so erhält man ebenfalls 1 zum Quotienten und 33 zum Rest; dividirt man endlich die Summe der zweiten und dritten durch die erste, so erhält man 3 zum Quotienten und 15 zum Rest. Wie heißen die Zahlen?
 - d) Jemand besitzt ein Vermögen von 34,500 Thlr. und will dafür auf 30 Jahre eine Rente genießen. Wie groß kann die Jahresrente sein, wenn die Gesellschaft $4\frac{1}{2}\%$ berechnet?

VI. Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Bücher.

1. Religionslehre: a) evangelische: Die Bibel, die biblischen Historien von Zahn und das Gesangbuch für Jülich-Cleve-Berg. b) katholische: Biblische Geschichte von Schumacher, Kirchengeschichte von Siemers.
2. Deutsch: Die Lesebücher von Hopf und Paulsief für Sexta bis incl. Tertia. In der Vorschule die Bibel von Haesters und das Lesebuch von Hiede I. Th.
3. Latein: Die Schulgrammatik von Siberti-Meiring, die Übungsbücher von Meiring, Cornelius Nepos, Caesar de bello gallico und Ovid's Metamorphosen.
4. Französisch: Floey Elementargrammatik, Schulgrammatik und Manuel de la literature française. Michoud, histoire de la 3^{me} croisade.
5. Englisch: Degenhardt, Lehrbuch der englischen Sprache Th. I. u. II. Schütz, Historical series.
6. Geschichte: Die Hilfsbücher von Jaeger, Eckertz und Herbst.
7. Geographie: Seydlig, Schulgeographie.
8. Rechnen und Mathematik: Fölsing, Rechenbuch Th. I. u. II., Kleinpaul, Rechenbuch, Schumann Mathematik Th. I—IV., Heis, Aufgabensammlung, Gandtner u. Junghaus, Aufgabensammlung Th. I.
9. Naturwissenschaften: Koppe, Physik, Schorn, Chemie, Schilling, Naturgeschichte des Thierreichs.
10. Singen: „Sängerhain“ von Erk und Greif und „Gesangunterricht“ von Hartmann.

C. Auszug

aus den im Schuljahre 1873/74 eingegangenen Verfügungen der vorgesehten Königl. Behörden.

1. Die Einführung der historischen Hilfsbücher von Jaeger, Eckertz und Herbst sowie der lateinischen Übungsbücher für Sexta und Quinta von Meiring wird genehmigt. Düsseldorf, 6. October 1873.
2. Genehmigung des Lehrplans pro 1873/74. Düsseldorf, 13. October.
3. Uebersendung einer Anzahl Programme. Düsseldorf, 17. October.
4. Die Beschäftigung des phil. cand. Christians als Probe-Candidat resp. wissenschaftlicher Hilfslehrer wird genehmigt. Düsseldorf, 29. October.
5. Mittheilung einer Ministerialverfügung betreffend die Vorbildung der Zeichenlehrer. Düsseldorf, 22. October.
6. Verfügung, die Gesuche um Einführung von Lehrbüchern betreffend. Düsseldorf, 3. Januar 1874.
7. Verfügung, die Revaccination der Schüler betreffend. Düsseldorf, 4. Februar.
8. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet als Geschenk je ein Exemplar Nibel, „Geschichte des preussischen Königshauses“ I. u. II. und „Zehn Jahre aus der Geschichte des preussischen Königshauses“. Coblenz, 10. Januar.
9. Aufforderung zur Subscription auf einen Bericht über die Wiener Weltausstellung. Düsseldorf, 6. Febr.
10. Das Zeugniß für den Probe-Candidaten Hengstenberg betreffend. Coblenz, 29. Januar.
11. Verfügung, betreffend die Ausstellung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts. Düsseldorf, 5. März.
12. Ein Exemplar der 4. Folge von Schneider: „Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinprovinz“ wird übersandt. Düsseldorf, 17. April.
13. Die mündliche Prüfung der Abiturienten betreffend. Düsseldorf, 16. Juni.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrer-Collegium.

- | | |
|---|--|
| 1. Hengstenberg, Rector. | 7. Richter, 6. ordentl. Lehrer. |
| 2. Rector Philippi, 1. ordentl. Lehrer. | 8. Scheer, 7. ordentl. Lehrer. |
| 3. Schirlitz, 2. ordentl. Lehrer. | 9. Kaplan Hoeningen, kath. Religionslehrer. |
| 4. Berres, 3. ordentl. Lehrer. | 10. Christians, cand. prob. u. wissensch. Hilfslehrer. |
| 5. Dr. Raehler, 4. ordentl. Lehrer. | 11. Schalk, Vorschullehrer. |
| 6. Schrey, 5. ordentl. Lehrer. | 12. Day, Vorschullehrer. |

II. Frequenz der Anstalt.

a) Höhere Bürgerschule.

	Gesamtfrequenz.							Ea.	Evan- gel.	Kath.	Israel.	Ein- heim.	Aus- wärt.
	II.	III.	IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.						
Winterhalbjahr 1872/73	19	41	42	31	28	30	31	222	194	20	8	140	82
Sommerhalbjahr 1874	15	38	40	30	26	32	32	213	186	20	7	126	87

b) Vorschule.

	Gesamtfrequenz.		Summa.	Evang.	Kathol.	Israelit.	Ein- heimische	Aus- wärtige
	Klasse A.	Klasse B.						
Winterhalbjahr 1872/73	38	41	79	69	5	5	66	13
Sommerhalbjahr 1874	42	51	93	82	5	6	74	19

III. Verzeichniß der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

a) Mit dem Zeugnisse der Reife.

Namen der Abiturienten.	Alter.	Con- fession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.	Zeugniß.
				a) in der Schule.	b) in Secunda.		
Emil Krumbiegel	16 $\frac{3}{4}$ J.	evang.	Steuer-Empfänger Krumbiegel.	2 J.	2 J.	Geht auf eine Realsch. I. D.	Gut bestand.
Carl Meißner	16 $\frac{1}{2}$ J.	evang.	Rechts-Consulent Dr. Meißner.	8 J.	2 J.	dito	dito
Carl Sporleder	17 $\frac{1}{2}$ J.	evang.	Schwert-Arbeiter Sporleder.	6 J.	2 J.	Unbestimmt.	dito
Carl Coppel	16 $\frac{3}{4}$ J.	israel.	Kaufmann G. Coppel.	8 J.	2 J.	Kaufmanns- stand.	Genüg. best.
Carl Geisenheimer	16 $\frac{1}{2}$ J.	israel.	Kaufmann Geisenheimer.	8 J.	2 J.	dito	dito

b) Mit dem Militair-Zeugnisse.

Namen der Schüler.	Alter.	Con- fession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.
				a) in der Schule.	b) in Secunda.	
Rudolf Hermes	16 $\frac{3}{4}$ J.	evang.	Carl Rob., Scheidenfabr.	5	1	Kaufmannsstand
Friedrich Meurer	15 J.	kath.	Heinrich, Federmesserfabr.	5	1	desgl.
Friedrich Rupperts	16 $\frac{3}{4}$ J.	evang.	Reinhard, Kaufmann.	6	1	desgl.
Ernst Zander	15 $\frac{3}{4}$ J.	evang.	Jakob, Wirth.	5	1	desgl.
Carl Lohmer	16 $\frac{1}{4}$ J.	evang.	Robert, Händler.	7 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	desgl.
Ernst Engels	15 $\frac{1}{4}$ J.	evang.	Wwe. Franz August.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	desgl.
Ernst Reiff	16 J.	evang.	Friedr. Wilh., Kaufmann.	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	desgl.

c) Anderweitig.

Namen der Schüler.	Alter.	Wohnort der Eltern.	Dauer des Schulbesuchs.	Wohin?
Aus Secunda: Friedrich Wilh. Flucht.	14 J.	Solingen.	4 $\frac{1}{4}$ J.	Auf ein Gymnasium.
Aus Tertia:				
* Rudolf Busch.	14 $\frac{3}{4}$ J.	Solingen.	5 J.	In ein Geschäft.
* Richard Flub.	14 $\frac{3}{4}$ J.	dto.	5 J.	dto.
* Mathias Ockensels.	14 $\frac{3}{4}$ J.	dto.	4 J.	dto.
* Franz von Thenen.	16 $\frac{1}{2}$ J.	dto.	6 J.	dto.
Walther Höller.	15 $\frac{1}{4}$ J.	dto.	5 $\frac{3}{4}$ J.	dto.
Adalbert Klever.	15 J.	dto.	6 J.	dto.
Camille Vethimonnier.	18 J.	Paris.	1 $\frac{1}{2}$ J.	dto.
Ernst Kupperh.	14 J.	Solingen.	7 $\frac{1}{2}$ J.	dto.
Aus Quarta:				
* Peter Romm.	14 $\frac{1}{2}$ J.	Solingen (verzogen).	3 J.	Auf ein Gymnasium.
* Carl Raffrath.	14 $\frac{3}{4}$ J.	Solingen.	3 J.	In ein Geschäft.
Max Salomon.	14 J.	Solingen (verzogen).	2 $\frac{1}{2}$ J.	Auf eine Realschule.
Carl Spitzer.	14 $\frac{1}{4}$ J.	Solingen.	2 $\frac{1}{2}$ J.	In ein Geschäft.
Rudolf Wirth.	15 $\frac{1}{2}$ J.	Marienberghäusen.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Unbekannt.
Aus Quinta:				
* Emil Schultes.	14 J.	Solingen.	2 J.	In ein Geschäft.
* Oskar Stosberg.	15 J.	Dorp.	2 J.	dto.
Emil von Hausen.	13 $\frac{1}{3}$ J.	Solingen (verzogen).	1 $\frac{1}{4}$ J.	Auf eine Realschule.
Hugo Klopp.	13 $\frac{1}{2}$ J.	Solingen.	1 $\frac{3}{4}$ J.	Wegen Krankheit ausgetreten.
Fritz Maag.	14 J.	Beeg.	1 J.	In ein Geschäft.
Wilhelm Panke.	10 $\frac{3}{4}$ J.	Solingen (verzogen).	3 $\frac{1}{4}$ J.	Auf eine Realschule.
Paul Wedel.	14 $\frac{3}{4}$ J.	Solingen.	1 $\frac{3}{4}$ J.	In ein Geschäft.
Aus Sexta:				
* Bernhard Aaron.	13 $\frac{1}{2}$ J.	Gräfrath.	1 J.	In eine Privatschule.
Heinrich Braun.	13 J.	Solingen (verzogen).	1 $\frac{1}{2}$ J.	Auf eine Realschule.
Robert Scotson.	14 J.	Manchester.	1 J.	Auf eine anderweitige Unterrichtsanstalt.
Aus Vorschule A.				
Carl Kaiser.	9 J.	Solingen.	1 $\frac{1}{2}$ J.	In eine Elementarschule.
Max Ohliger.	8 J.	dto.	1 $\frac{1}{2}$ J.	dto.
Aus Vorschule B.				
Wilhelm Böfinghaus.	8 J.	Solingen.	1 $\frac{1}{2}$ J.	In eine Elementarschule.
Richard Busch.	8 $\frac{3}{4}$ J.	dto.	1 J.	dto.
Carl Rauhaus.	8 J.	Solingen (verzogen).	1 $\frac{1}{2}$ J.	dto.

Anmerkung: Die mit einem * bezeichneten Schüler verließen die Schule vor Anfang des diesjähr. Unterrichts.

E. Vermehrung der Sammlungen.

I. Der Lehrer-Bibliothek.

a) Durch Geschenke.

Eine Anzahl Schulprogramme, zum Theil direct, zum Theil durch Vermittelung der Königl. Regierung. Von Seiten des Königl. Minist. der g., u. u. M. Angelegenheiten: Niedel, Geschichte des Preuß. Königshauses I. und II., Niedel, Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preussischen Königshauses. Von der Königl. Regierung: Schneider, Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. 4. Folge. Von den betreffenden Verlagshandlungen: Sämmtliche in der Anstalt gebrauchte Unterrichtsbücher, zum Theil in mehreren Exemplaren. Von dem früheren Lehrer Herrn Evergbusch: L. Hahn, Geschichte des Preussischen Vaterlandes. Von Herrn Rector Philippi: Diverse Schulbücher.

b) Durch Ankauf.

Die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch. Spruner, Handatlas für die Geschichte des Mittelalters. Schmid, Pädagogische Encyclopädie. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. L. v. Ranke's sämtliche Werke. Gödke und Tittmann, deutsche Dichter. Herrig, Archiv. Langbein, Pädagog. Archiv. Gottschall, Unsere Zeit. Birchow und Holzendorff, Sammlung wissenschaftl. Vorträge und Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. Ferner unter Andern: Corssen, Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache. Lange, Theologisch-homiletisches Bibelwerk, die Evangelien und die Apostelgeschichte. R. Fr. Becker's Weltgeschichte.

II. Der Schüler-Bibliothek.

Durch Ankauf.

Hoeder, General von Werder, Aus Moltke's Leben. Otto, Aus dem Tabakscollegium und der Popszeit. Hoeder und Otto, Neues vaterländisches Ehrenbuch. Roth, der Burggraf und sein Schildnappe. Petsch, Moltke. Vogel, Zeitalter der Entdeckungen. Hebel's Werke. Ohly, das Büchlein vom großen deutschen Kanzler Bismarck. Schupp, Friedrich Wilhelm der große Curfürst und Horn, der alte Fritz, deutsche Treue, Gottfried Bollmann, vier deutsche Heldinnen.

III. Der naturhistorischen Sammlungen.

A. Für Physik.

Durch Ankauf.

1. Ein neuer Inductions-Apparat.
2. Ein Baroskop.
3. Eine Kugel von Glas mit Quecksilber, zum Beweise für die Ausdehnung durch die Wärme.
4. Communicirende Röhre mit Springbrunnen.
5. Ein Contractor.
6. 7 Flaschenzüge mit Messinggestell.

B. Für Chemie.

Durch Ankauf.

1. Ein Satz Abdampfschaalen à 9 Stück.
2. 57 Stück Gläser mit Reagentien.
3. Ein Kilogr. Gasleitungsrohren.
4. Ein Satz Bechergläser (12 Stück).
5. 25 Stück Krystalle von Glas.
6. Einige Chemikalien.

C. Für beschreibende Naturwissenschaften.

Durch Geschenk.

Von Herrn L. Pfeiffer in London, früherem Schüler der Anstalt, aus Achtung für Herrn Schrey: Eine Sammlung australischer Mineralien, 40 Stück, darunter viele schöne Kupfererze, auch Gold- und Silberstufen.

F. Philippi - Stiftung.

1873		SOLL.			HABEN.			
August	28.	Pr. Vermögen der Stiftung (laut heut. Abschluß)	—	—	—	2000	—	—
November	6.	" Aufnahme = Gebühren (durch Herrn Bürgermeister van Meenen)	—	—	—	94	—	—
"	21.	" dito	—	—	—	4	—	—
"	25.	" dito	—	—	—	1	—	—
Dezember	30.	An Baarsendung an Frau Dr. Schumann	50	—	—	—	—	—
"	31.	Pr. Zinsen der Obligationen	—	—	—	39	18	9
		" dito (vom Rendanten) von 150 Thlr. vom 28. August bis 31. Dezember, von 94 Thlr. vom 6. Nov. bis 31. Dezember	—	—	—	2	20	—
1874								
Januar	18.	" Casse durch Herrn Rector Philippi (W. Flucht)	—	—	—	6	20	—
Mai	23.	An Zahlung für 2 Stück Berg.-Märk. Prior.-Oblig. III. S. 3 1/2 % incl. Zinsen bis heute	174	8	5	—	—	—
		Pr. erworbene Thl. 200. Berg.-Märk. Prior.-Obl. 3 1/2 %	—	—	—	200	—	—
Juli	1.	" Zinsen von Thl. 600. Prior.-Obl. 3 1/2 %, 1/2 Jahr	—	—	—	10	15	—
"		" dito " " 1450. Sol. Stadt-Obl. 4 1/2 %, 1/2 J.	—	—	—	32	18	9
"	20.	" Casse durch Herrn Rector Hengstenberg (von den Secundanern Hermes (1 Thlr.), Meurer (2 Thlr.), Ruppertz (1 Thlr.), Zander (1 Thlr.), Löhmer (3 Thlr.), Engels (10 Thlr.), vom Tertianer Ruppertz (1 Thlr.))	—	—	—	19	—	—
"	22.	" Aufnahme = Gebühren (durch Herrn Bürgermeister van Meenen)	—	—	—	24	—	—
"	31.	An Zahlung für Thl. 200. 5 % Rh. Prior.-Obl. incl. Zins.	209	10	—	—	—	—
		Pr. erworbene Thl. 200. dito	—	—	—	200	—	—
		" Zinsen-Gutschrift Seitens des Rendanten	—	—	—	4	—	6
		" Vorschuß des Rendanten	—	—	—	45	15	5
		An Saldo zur Gleiche (Vermögen der Stiftung)	2250	—	—	—	—	—
		Thlr.	2683	18	5	2683	18	5
August	1.	Pr. Vermögen der Stiftung Thlr. 2250. (abz. Vorschuß des Rendanten von Thlr. 45 " 15 " 5)				2204	14	7

Solingen, den 1. August 1874.

Der Rendant der Stiftung:
Gustav Coppel.

Wir sprechen mit der Freude über die diesjährige Vermehrung der Stiftungsfonds auch den Geschenkgebern unsern freundlichen Dank aus.

G. Öffentliche Prüfung.

Freitag den 14. August, Vormittags von 9—12 Uhr:

Tertia: Evang. Religionslehre, Herr Dr. Raehler. Planimetrie, Herr Schirly.	Quarta: Französisch, der Rector. Geographie, Herr Verres.
Secunda: Englisch, Herr Rector Philippi. Latein, Herr Verres.	Quinta A.: Deutsch, Herr Richter. Quinta B.: Französisch, Herr Christians.
Quinta A. und B.: Geschichte Herr Richter.	

Nachmittags 3 Uhr:

Sexta B: Latein, Herr Dr. Raehler. Deutsch, Herr Schalf.	Vorschule A.: Deutsch, Herr Schalf. Rechnen, Herr Schalf.
Sexta A.: Rechnen, Herr Scheer. Geographie, Herr Dax.	Vorschule B.: Rechnen, Herr Dax. Deutsch, Herr Dax.

Am Samstag den 15. August, Vormittags 9 Uhr,

wird das Schuljahr mit der Entlassung der Abiturienten, Austheilung der Zeugnisse und Mittheilung der Verletzungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. September, Vormittags 8 Uhr. Die etwa erforderlichen Nachprüfungen finden Freitag den 18., die Aufnahmeprüfungen Samstag den 19. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, statt. Anmeldungen nimmt der Rector jeder Zeit entgegen. Derselbe bemerkt noch, daß die Aufnahme von Schülern unter 12 Jahren an die Beibringung eines Impfscheins gebunden ist, und nur Schüler über 12 Jahre die stattgehabte Revaccination nachzuweisen haben. Außerdem wird angezeigt, daß nach einem Beschluß des Schul-Curatoriums von jetzt ab Ostern nur solche Schüler aufgenommen werden sollen, welche sich in die vorhandenen Klassen und Abtheilungen einreihen lassen, daß also nur im Herbst Vorschüler ohne alle Vorbereitung Aufnahme finden können.

Solingen, den 10. August 1874.

Hengstenberg, Rector.

Freitag

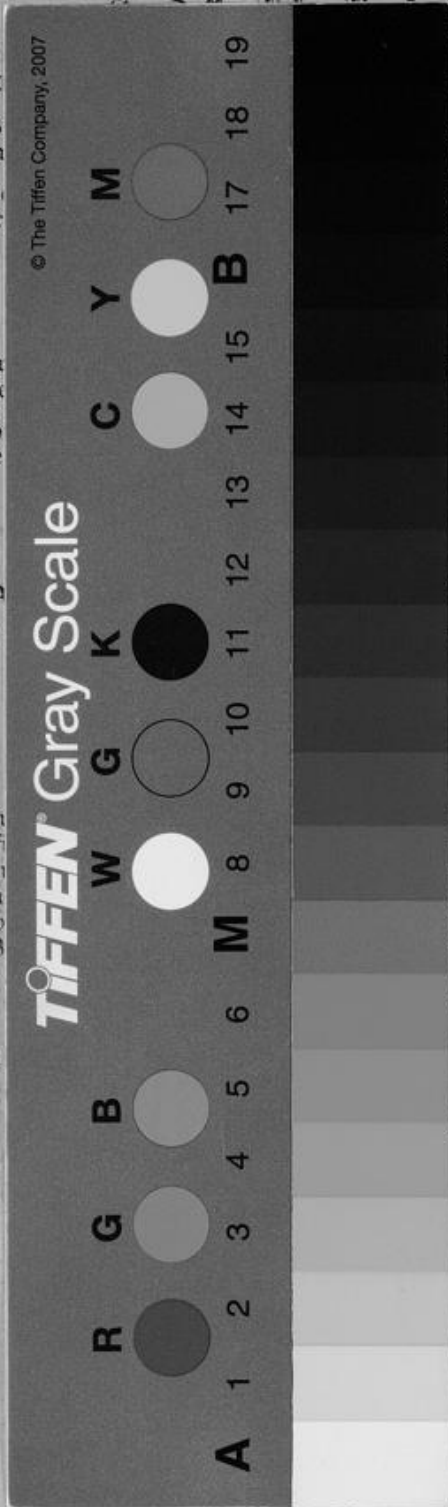
Tertia: Evang. Religions
Planimetrie, Herr
Secunda: Englisch, Herr
Latein, Herr Ver

Sexta B: Latein, Herr
Deutsch, Herr
Sexta A: Rechnen, Herr
Geographie

wird das Schuljahr mit der
Verfehrungen geschlossen.

Das neue Schuljahr
forderlichen Nachprüfungen f
jedemal Vormittags um
bemerkte noch, daß die Aufna
den ist, und nur Schüler üb
angezeigt, daß nach einem B
werden sollen, welche sich in
Herbst Vorschüler ohne

Solingen, den 1



g.
n 9—12 Uhr:

Französisch, der Rector.
Geographie, Herr Verres.
Deutsch, Herr Richter.
Französisch, Herr Christians.
Richter.

ule A.: Deutsch, Herr Schalk.
Rechnen, Herr Schalk.
ule B.: Rechnen, Herr Day.
Deutsch, Herr Day.

tags 9 Uhr,
ng der Zeugnisse und Mittheilung der

, Vormittags 8 Uhr. Die etwa er-
fungen Samstag den 19. September,
er Rector jeder Zeit entgegen. Derselbe
ie Beibringung eines Impfscheins gebun-
n nachzuweisen haben. Außerdem wird
b Ostern nur solche Schüler aufgenommen
n einreichen lassen, daß also nur im
n können.

stenberg, Rector.